



Hospiz in Karlsruhe

› Hospiz ist Haltung

Jahresbericht

2024





Servus ...



Dankbar und gebührend haben wir Christine Ettwein-Friehs nach 14 Jahren Tätigkeit bei Hospiz in Karlsruhe verabschiedet. Als Koordinatorin und zuletzt als Leitung hat sie den Arbeitsbereich bedeutend gestaltet und weiterentwickelt. Sie sagt: „Am meisten bedeutet mir, dass ich mit den ehren- und hauptamtlichen Kolleg*innen auf dem gemeinsamen Weg sein konnte, um für die Menschen da zu sein, jede/r mit den eigenen Fähigkeiten. Ich bin voller Zuversicht, dass die Wege gut weitergehen – meiner ebenso wie der von Hospiz in Karlsruhe. Bleibt behütet.“

... und Hallo!

Seit dem 1. April 2024 haben wir, Elisabeth Deutscher und Michaela Endres, gemeinsam die Leitung von Hospiz in Karlsruhe übernommen.

Wir sind beide bereits mehrere Jahre beim Diakonischen Werk Karlsruhe tätig und mit der hospizlichen Arbeit vertraut. Elisabeth Deutscher koordiniert seit Juni 2017 alle Angebote der Trauerbegleitung, und Michaela Endres hat mehrere Jahre als Hospizbegleiterin bei "Abschieds-weise" gearbeitet. Wir freuen uns sehr über die inzwischen gar nicht mehr so neue Aufgabe und die vielfältigen Begegnungen mit unseren Haupt- und Ehrenamtlichen.



„HoPaKo“ Hospiz- und Palliativkompass Karlsruhe: Neues Netzwerk für Stadt- und Landkreis

Um schwerstkranke und sterbende Menschen in Stadt und Landkreis Karlsruhe bestmöglich zu versorgen, bündelt das neu geschaffene Netzwerk „HoPaKo“ die vielfältigen regionalen Angebote der Hospiz- und Palliativversorgung.



Kick-Off-Veranstaltung im Juli 2024

Dazu gehören z. B. Pflegedienste, stationäre Pflegeeinrichtungen, (Fach-)Ärzt*innen, Krankenhäuser, ambulante (Kinder-)Hospizdienste, stationäre (Kinder-)Hospize, SAPV-Teams und weitere Akteur*innen.

Unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes Karlsruhe und der Hospiz- und Palliativnetzwerk Arista gGmbH übernahmen im Frühjahr 2024 zwei Mitarbeiterinnen von Hospiz in Karlsruhe die Koordination des Netzwerks, das aber übergeordnet agiert. Stadt und Landkreis Karlsruhe sowie die AOK Baden-Württemberg fördern das Projekt zunächst für zwei Jahre. Die Webseite www.hopako-karlsruhe.de gibt Karlsruher Bürger*innen sowie Akteur*innen Orientierung und einen einfachen Zugang zu den Angeboten in der Hospiz- und Palliativversorgung.

Kontakt: regionales-netzwerk@dw-karlsruhe.de

„Hospiz in der Schule“ Einblicke für Jugendliche in die ambulante Hospizarbeit

Das kostenlose Angebot „Hospiz in der Schule“ für die Oberstufe bietet Jugendlichen die Möglichkeit, sich auf einfühlsame Weise mit den



Themen Leben, Sterben und Tod auseinanderzusetzen. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen von Hospiz in Karlsruhe gestalten mit ihrer offenen und herzlichen Art sowie ihren kreativen Methoden einen lebendigen Zugang zu diesen emotionalen Themen. Eine Ehrenamtliche berichtet: „Die Jugendlichen zeigten großes Interesse durch selbstgestellte Fragen, die mit viel Feingefühl beantwortet wurden. Der Besuch hinterlässt einen bleibenden Eindruck bei allen Beteiligten. Zum Ende der Veranstaltung symbolisierte ein Säckchen mit Süßigkeiten die Rückkehr in den gegenwärtigen Schulalltag, worüber sich die Schüler*innen sehr freuten.“

Seit April 2024 wurden in 5 Gymnasien 10 Schulklassen (9. und 10. Klasse) im Ethik- oder Religionsunterricht besucht. Insgesamt waren 9 Ehrenamtliche im Einsatz.



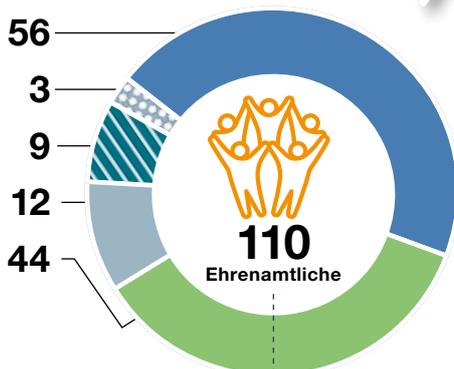
Impressionen aus unserem jährlichen Gesamttreffen aller Haupt- und Ehrenamtlichen bei Hospiz in Karlsruhe ...

... mit Begegnung, Berichten aus den Bereichen, Musik, Begrüßung der neuen und Ehrung der langjährigen Ehrenamtlichen und leckerem Essen



Die Arbeit unserer Ehrenamtlichen

Wie viele Ehrenamtliche waren 2024 pro Bereich im Einsatz?
Stand 12/2024

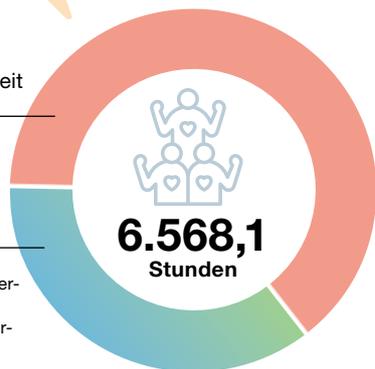


14 Ehrenamtliche arbeiten in zwei Bereichen mit.

Wie viel Zeit investierten 2024 alle Ehrenamtlichen zusammen? ¹

64 % Begleitete Zeit

36 % Sonstige Einsätze
z. B. Spendenübergabe, Öffentlichkeitsarbeit, Supervision



Jährlich investierte Stunden Zeit je ehrenamtlich mitarbeitender Person



Wie viel Zeit investierte eine Ehrenamtliche / ein Ehrenamtlicher 2024 im Durchschnitt? ¹

1) Datengrundlage: Von den insgesamt 110 Ehrenamtlichen haben 65 statistische Angaben eingereicht. Stand 12/2024

Bildung

*Jemand zu sein,
der/die für andere da ist,
erfordert Intelligenz,
Intuition, Empathie,
Großzügigkeit, Vertrauen
und auch, die eigenen
verwundbaren Seiten
zu zeigen.*

*„Für andere da sein“
passiert nicht einfach so.
Dazu gehören Absicht,
Mühe und auch
etwas Übung.*

Deshalb unterstützt unser Bildungsbereich Menschen, die sich für die hospizliche Begleitung von schwerstkranken, sterbenden und trauernden Menschen interessieren, von Anfang an: vom Informationsabend und individueller Beratung über das Orientierungsseminar und die Qualifizierungskurse bis hin zu kontinuierlichen Fortbildungen während der ehrenamtlichen Tätigkeit. Ergänzend dazu bieten wir öffentliche Veranstaltungen sowie Informationsabende und -gespräche zu Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung.

Ein Jahr Bildung in Zahlen

Informationsabende	2
Orientierungsseminare	2
Kursteilnehmende	21
Grundkurse	2
Aufbauseminare	4
Teilnehmende gesamt	28
In 2024 qualifizierte Hospizdienstbegleiter*innen . .	10
In 2024 qualifizierte Kinder- hospizdienstbegleiter*innen . .	10
Fortbildungsveranstaltungen . .	6
Öffentliche Veranstaltungen . .	4
Kontakte zu Interessierten . . .	69
Informationsgespräche zur Vorsorgevollmacht	8

Der Qualifizierungskurs „Die schweren Wege nicht alleine gehen“

Unsere Qualifizierungskurse für das hospizliche Ehrenamt bestehen aus einem Orientierungsseminar, drei Grundkursmodulen und einem Aufbauseminar mit spezifischen Themen für die Kinder- und Erwachsenenhospizarbeit sowie einem 40-stündigen Praktikum. In Abend- und Wochenendveranstaltungen bei einer Gruppengröße von 10 bis 20 Teilnehmenden werden die Inhalte von Hauptamtlichen oder externen Referierenden gestaltet. Nach Abschluss des Qualifizierungskurses werden Ehrenamtliche in die Bereiche Erwachsenen- oder Kinderhospizdienst übernommen.

2024 hatten wir zwei gut besuchte Informationsabende und zwei Orientierungsseminare in etwas kleiner Runde, jedoch mit aus-

reichender Teilnehmerezahl. Die unterschiedliche Auslastung unserer beiden Grundkurse und manche Krankheitsausfälle waren eine spannende Herausforderung und machten vereinzelte Terminverschiebungen unumgänglich. Gleichzeitig zeigte sich die Stabilität unserer Kurse durch die bewährte Struktur und gute Planung sowie die Flexibilität und Motivation der Mitarbeitenden und Teilnehmenden. So konnten wir auch in diesem Jahr neue ehrenamtlich Mitarbeitende in die Arbeit aufnehmen und freuen uns auf das gemeinsame Wirken! Für die angebotenen Praktika bedanken wir uns sehr herzlich bei unseren Kooperationspartnern, wie Pflegeheime, Palliativstationen, Palliativ-Care-Teams, Kindertagesstätten, Kinderzentren und Sozialpädagogische Einrichtungen in der Region.

Ablauf der Qualifizierung zur ehrenamtlichen Begleitung



Orientierungsseminar

Ein unverbindliches „Hineinschnuppern“ ist erster Baustein der Qualifizierung: Einblick in die Inhalte und die Arbeit der Begleiter*innen von Hospiz in Karlsruhe.



Grundkurs

Intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit und weiteren Themen, die für die Hospizarbeit relevant sind.



Wahl des künftigen Einsatzbereichs:

- Lebensbegleitung im Kinderhospizdienst
- Lebensbegleitung im Erwachsenenhospizdienst
- Trauerbegleitung (als interner Aufbaukurs für Ehrenamtliche, die mindestens ein Jahr im Kinder- oder Erwachsenenhospizdienst tätig waren)



Aufbauseminar und Praktikum

Bereichsspezifische Inhalte werden vermittelt und ein Einrichtungspraktikum absolviert.



Übernahmegespräch

Qualifizierte verbinden sich mit der Hospizarbeit und werden eingebettet in die Strukturen und das gemeinsame Handeln der Haupt- und Ehrenamtlichen.



Die Fortbildungen für aktive Ehrenamtliche

Für aktive Ehrenamtliche bieten wir jedes Jahr einen bunten Strauß an interessanten Fort- und Weiterbildungen an, die spezifisch auf die Bereiche Kinder- und Erwachsenenhospizdienst, Trauerbegleitung oder übergreifend für alle Ehrenamtlichen ausgerichtet sind. 2024 waren das unsere Themen:

- Basale Stimulation
- Nach innen wachsen
- Begleitung psychisch erkrankter Menschen
- Musiktherapie
- Trauernden Menschen begegnen
- Best Practice – Erfahrungen aus den Begleitungen

- Über meine Grenzen und die Grenzen in Beziehungen in der hospizlichen Begleitung – zwischen Anpassung und Konflikt
- Lesung „Life, Lebenszeit und Augenblick“
- Trauer und Abschied begleiten
- Informationsabend Assistierter Suizid, die Haltung von Hospiz in Karlsruhe
- Trauer nach Suizid



Grundkurs I



Orientierungsseminare



Fortbildungen



Basale Stimulation



Christine



Durch die Begleitung einer Sterbenden im privaten Umfeld ist mir bewusst geworden, dass es Menschen gibt, die sich ganz alleine auf diesem Weg des Sterbens befinden. Das hat mich sehr berührt. Als ich mich auf die Suche nach einer ehrenamtlichen Tätigkeit in diesem Bereich machte, bin ich auf Hospiz in Karlsruhe gestoßen. Die Erfahrungen im Kurs zur ehrenamtlichen Hospizbegleiterin haben mich sehr bereichert – es gab viele Gelegenheiten, sich selbst und den eigenen Umgang mit den Themen Sterben, Tod und Trauer zu reflektieren. Der Austausch mit anderen Kursteilnehmern zeigte, wie unterschiedlich diese Gedanken sein können. Mein persönlicher Höhepunkt war das Praktikum, welches ich auf der Palliativstation des Städtischen Klinikums Karlsruhe absolvieren durfte. Es war eine sehr erfahrungsreiche Zeit, für die ich sehr dankbar bin. Gespannt und auch ein wenig aufgeregt blicke ich nun in die Zukunft und freue mich auf die erste Begleitung.

Alexander



Als Pädagogische Fachkraft in der KiTa eines Kinder- und Familienzentrums beschäftige ich mich täglich mit den Herausforderungen von Familien in ihrem Alltag. Mit dem plötzlichen Tod der Mutter eines „unserer“ Kinder wurde ich mit wichtigen Fragen zum Umgang mit Sterben und Tod im Familiensystem konfrontiert. Ich merkte eindrücklich, wie eng Leben, Sterben und Tod im Alltag miteinander zusammenhängen und welchen Einfluss sie auf das Zusammenleben in der Familie haben.

Aus meinem anfänglich beruflichen Interesse entwickelte sich in den abwechslungsreichen Seminaren schnell eine persönliche Haltung und der Wunsch, im ambulanten Kinderhospizdienst für erkrankte Kinder und deren Geschwister einfach da zu sein für Fragen, Wünsche, Unternehmungen und um eine gemeinsame, gute Zeit zu haben.

Immer up to date!

Auf unserer Homepage finden Sie unsere aktuellen öffentlichen Veranstaltungen wie Informationsabend und Orientierungsseminaren.



Kinderhospizdienst

für Stadt und Landkreis Karlsruhe

Der Kinderhospizdienst für die Stadt und den Landkreis Karlsruhe wird vom Diakonischen Werk Karlsruhe, dem Caritasverband Karlsruhe e. V., dem Diakonischen Werk im Landkreis Karlsruhe und dem Caritasverband Landkreis Karlsruhe-Bezirksverband Ettlingen e. V. getragen. Das Team der Hauptamtlichen besteht aus Regina Bindert und Yvonne Kaul. Im Jahr 2024 stand dem Kinderhospizdienst 25 % weniger Deputat zur Verfügung. Zudem wurden im Vergleich zum Vorjahr 30 % mehr Familien begleitet.

Nur gemeinsam ist es möglich!

Großer Dank an alle Spender*innen und Unterstützer*innen, welche die Arbeit des Kinderhospizdienstes durch ihre Hilfe ermöglichen!

Spendengelder werden dringend benötigt, um das kostenfreie Angebot aufrechtzuerhalten und nicht geförderte Bereiche der Kinderhospizarbeit zu finanzieren. Hierunter fallen u. a.:

Ausgaben der Ehrenamtlichen, welche im Rahmen der Begleitung von Kindern entstehen und somit direkt der Familie zugutekommen, z. B. kleinere Geschenke und Eintrittsgelder,

Veranstaltungen für erkrankte Kinder und Geschwister,

tiertgestützte Angebote,

Begleitungen, welche nicht förderfähig sind,

Einzelfallhilfen für betroffene Familien,

alle Trauerangebote, insbesondere unsere Trauergruppen für Kinder und Jugendliche.

Zeit schenken ... da sein ... Wünsche umsetzen ... Freiheit ermöglichen ... Zuhören ... Gesprächspartnerin sein ... Quatsch machen ... Eltern entlasten ...

Viele wertvolle Momente gemeinsam erleben und zusammen ein Stück des Weges gehen.

Gedanken unserer Ehrenamtlichen Sabine zum Ehrenamt im Kinderhospizdienst



Unsere Begleitungen



Unser Jahr in Zahlen

Begleitete Familien insgesamt	44
Familien mit einem lebensverkürzt erkrankten Kind	37
davon Geschwisterbegleitungen	8
Familien mit einem palliativ erkranktem Elternteil	7
von allen Begleitungen insgesamt förderfähig	40
Lichtblick-Momente: persönliche Kontakte zwischen Ehrenamtlichen und Kindern, im Monat	150
im Jahr	1.800
dafür investierte Stunden (ohne Fahrzeit)	3.600
Ehrenamtliche Familienbegleiter*innen im Einsatz	46
Ausgeschiedene Mitarbeitende	8
Neue Mitarbeitende	6
Im Rahmen unserer Arbeit als Koordinatorinnen versendete E-Mails	10.000
geführte Telefonate	2000
Kontakte zu Spender*innen	70

Kooperationen und Netzwerkarbeit

2024 verdeutlichte auf ein Neues, wie wertvoll eine gute Netzwerkarbeit ist. Durch unsere enge Verbindung zum Förderverein Stelzenmännchen wurden in diesem Jahr vielen Familien eine Familienauszeit und weitere Aktionen ermöglicht. Dank des regelmäßigen Austausches mit dem SAPV-Team für Kinder und Jugendliche können wir unsere Familien noch gezielter unterstützen. Zudem wurde in diesem Jahr der Kontakt zur Sozialberatung in der Kinderklinik intensiviert und es finden dort nun ebenfalls regelmäßige Austauschtreffen statt. Im September konnten wir außerdem die Kinderhospizarbeit auf der Netzwerkmesse der Frühen Hilfen vorstellen.

 kinderhospizarbeit_karlsruhe
 Kinderhospizdienst Karlsruhe für Stadt und Landkreis



„Wir geben der Kinderhospizarbeit ein Gesicht“

Tag der Kinderhospizarbeit 10.02.2024

„Ein Familienfoto ist wie eine gespeicherte Umarmung im Herzen.“ (Unbekannt)

Entsprechend des Mottos „Wir geben der Kinderhospizarbeit ein Gesicht“ zogen zwei Fotografinnen mit ihrem Fotostudio in den Krillesaal ein und schenkten den von uns begleiteten Familien ein kostenfreies Fotoshooting. Es entstanden wundervolle Bilder – vielen Dank an die Fotografinnen für diese bleibende Erinnerung! Begleitet wurde der Tag von unserem treuen Zauberer Erol, welcher für staunende und lachende Gesichter sorgte. Unterstützt wurden wir tatkräftig von unseren ehrenamtlichen Familienbegleiter*innen!



Eine besondere Spendenübergabe

Im April waren wir mit all unseren Familien und Ehrenamtlichen für eine ganz besondere Spendenübergabe zu Gast beim KSC im Wildparkstadion. Eingeladen wurde zu einem Mittagessen im VIP-Bereich und zu einer Stadionführung – dies sorgte nicht nur bei den Kindern für viele strahlende Gesichter! Überreicht wurde dem Kinderhospizdienst eine Spende, die durch das weihnachtliche Stadionsingen 2023 zustande kam.

„Es geht um Leben und Freude.“

SWR-Beitrag über die Begleitung von Geschwisterkindern



<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/karlsruhe/stierben-geschwister-betreuung-karlsruhe-100.html>

Dank der Bereitschaft einer von uns begleiteten Familie und unserem Ehrenamtlichen Albrecht entstand im Mai in Zusammenarbeit mit SWR Aktuell ein wertvoller Beitrag über die Situation von Geschwistern.



Zum Beitrag ↗

Premiere: Unser erster Geschwistertag

Dank unserer Praktikantin Bianca Benz konnten wir unseren ersten Geschwistertag durchführen, um damit die Geschwisterkinder in den Mittelpunkt zu stellen. Die Kinder und Jugendlichen sollen spüren, dass sie nicht allein sind mit ihrer Lebenssituation, einen geschützten Raum für Gespräche bekommen und dabei natürlich ganz viel Spaß haben!



Die Kinderreitschule Ponyspaß ermöglichte 10 Geschwistern einen abwechslungsreichen und tollen Tag auf ihrem Hof mit ganz vielen Pferdebegegnungen. Für zauberhafte Unterhaltung in der Mittagspause sorgte der Zauberer Erol.

Jahresfortbildung auf dem Thomashof 26./27.04.2024

Am Freitag brachte uns Frau Aldinger – begleitet und unterstützt von Frau Gebicke, ihr Buch „Life. Lebenszeit und Augenblicke“ in einer eindrucksvollen Lesung näher. Darin erzählt sie ihre Geschichte mit ihrer Tochter Maya, die im Alter von 16 Jahren verstarb. Am Samstag widmeten wir uns gemeinsam mit Elisabeth Deutscher weiteren Aspekten des Abschiednehmens und der Trauer.



10 Jahre Reittag auf dem Wiesenhof

Bereits zum 10. Mal wurden unsere begleiteten Familien auf dem wunderschönen Wiesenhof herzlichst empfangen! Es blieben keine Wünsche offen und allen Kindern wurde je nach ihren Möglichkeiten der Kontakt zu den Pferden ermöglicht. Es wurde geputzt, gestriegelt, geschmust, geritten und geführt. Dazu wurden wir zudem kulinarisch wundervoll vom Gästehaus Wiesenhof versorgt!

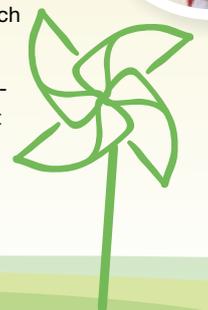


„Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“ Wilhelm von Humboldt

In diesem Sinne feierten wir mit und für unsere ehrenamtlichen Familienbegleiter*innen den Jahresabschluss. Eine Märchenerzählerin trug uns die Geschichte von Sterntaler vor, welche von Freundschaft, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit erzählt – wie passend zu unseren ehrenamtlichen Familienbegleiter*innen. Es wurde gesungen, gelacht, sich ausgetauscht und gut gegessen.



Unsere Arbeit verdeutlicht stets, wie eng traurige und schöne Erlebnisse im Leben vereint sind. Mit je einer Kerze bedachten wir an diesem Abend den verstorbenen Kindern und Elternteilen des vergangenen Jahres.



Adventsfeier Dezember 2024



Im Rahmen unseres ambulanten Hospizdienstes beraten und begleiten wir schwer erkrankte und sterbende Menschen und ihre Angehörigen in der Stadt Karlsruhe. Ehrenamtlich Begleitende kommen regelmäßig und verlässlich sowohl im häuslichen Umfeld als auch im Pflegeheim zu Besuch, um zu einer möglichst hohen Lebensqualität für alle Betroffenen beizutragen.

Jubiläum: 10 Jahre „Abschieds-weise“

2024 feierten wir 10 Jahre „Abschieds-weise“ – die Zusammenarbeit von unserem ambulanten Hospizdienst und Pflegeeinrichtungen in Karlsruhe.

Was 2014 als Projekt begann, ist heute fester Bestandteil der ambulanten Hospizarbeit in Karlsruhe: Im Rahmen von „Abschieds-weise“ arbeiten wir eng mit inzwischen 18 Pflegeeinrichtungen unterschiedlicher Träger zusammen, um Bewohner*innen an ihrem Lebensende durch Ehrenamtliche des Hospizdienstes zu begleiten. Die Einrichtungen ernennen aus ihrer Mitarbeiterschaft eine/n Hospizbeauftragte/n, die vor Ort Begleitungsbedarfe vermitteln, Ansprechperson für Bewohner*innen, Angehörige, Mitarbeitende und für unsere Ehrenamtlichen sind und Abschiedskultur in der Einrichtung weiterentwickeln. Der Hospizdienst bietet ihnen mehrmals im Jahr Treffen zur Fortbildung und Praxisreflexion an.

Bei einem festlichen Empfang im Juli 2024 hielten wir dankbar Rückblick und feierten mit allen Beteiligten die gewinnbringende und wertschätzende Zusammenarbeit und „Abschieds-weise“.



Abschiedsweise aus Perspektive der Hauptamtlichen des Hospizdienstes

Für uns Hauptamtliche ist „Abschieds-weise“ eine sehr gut funktionierende Kooperation mit Pflegeeinrichtungen. Dadurch sind wir nah an den Orten, wo Menschen oft ihr letztes Zuhause finden. Dass wir jeweils einen Ansprechpartner bzw. Hospizbeauftragten vor Ort haben, erleichtert unsere Arbeit sehr. Durch die regelmäßigen Fortbildungen sind wir in einem guten und regelmäßigen Kontakt, sodass beide Seiten voneinander profitieren.

Abschiedsweise aus der Perspektive einer Ehrenamtlichen

Wir sprachen mit einer Ehrenamtlichen, die schon mehrere Hospizbegleitungen in zwei „Abschieds-weise“-Kooperationshäusern hatte. Sie berichtet, dass diese gut liefen und dass die Rolle der Hospizbeauftragten besonders wichtig ist, da sie sowohl Pflegekräfte als auch Angehörige über die Begleitung informieren und vorbereiten. So können Missverständnisse wie z. B. die Verwechslung mit einem ehrenamtlichen Besuchsdienst vermieden werden. Auch für sie als Ehrenamtliche bietet es viel Sicherheit, einen festen Ansprechpartner vor Ort zu haben, wenn Informationen gebraucht werden oder Klärungsbedarfe aufkommen. Das stellt einen wesentlichen Unterschied zu Pflegeheimen dar, die nicht im Rahmen von „Abschieds-weise“ mit dem Hospizdienst kooperieren.

Unser Jahr Zahlen

Menschen, die wir begleiten durften.	91
davon zu Hause	45
davon in Pflegeheimen.	46
Personen, die wir rund um den Themenbereich schwere Erkrankung, Sterben und Tod ersönliche oder telefonisch beraten haben	53
Zeit der Gespräche in Stunden ..	32,75
Aktive Ehrenamtliche	56
Hauptamtlich Mitarbeitende.	3



Abschied und Begrüßung gab es auch bei unseren Koordinatorinnen im Hospizdienst.



Zum Jahreswechsel verabschiedeten wir die Kollegin **Regine Reinold** und Anfang 2025 auch die langjährige Kollegin **Sabine Höhn**. Wir bedanken uns sehr herzlich für das bereichernde Miteinander und freuen uns auf das gemeinsame Wirken mit den beiden neuen Kolleginnen Swantje Jochem und Ernestine Ochsenreither.

Jahresfortbildung EAM Hospizdienst

Unsere diesjährige Jahresfortbildung stand unter dem Thema „Über meine Grenzen und die Grenzen in Beziehungen in der hospizlichen Begleitung – zwischen Anpassung und Konflikt“. Unsere Referentin Frau Dörries-John gestaltete dazu einen abwechslungsreichen Vormittag mit Vortrag, Eigenreflexion und Austausch in Kleingruppen. Nachmittags wurden vier unterschiedliche Workshops mit Praxisbezug angeboten: „Basale Stimulation“ am Beispiel einer Handmassage, „Best Practice – Erfahrungen aus den Begleitungen“, „Musiktherapie erleben“ oder „Trauernden Menschen begegnen“. Die Haupt- und Ehrenamtlichen des Hospizdienstes verbrachten einen schönen Tag bei guter Verpflegung im Haus der Kirche in Bad Herrenalb und genossen die Begegnungen und den Austausch.



Jubiläum Abschiedsweise



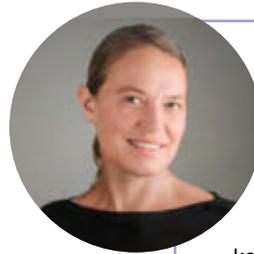
Jahresfortbildung



Hallo,

ich heiße Ernestine Ochsenreither und habe zum 01.01.2025 als Koordinatorin im ambulanten Hospizdienst in Karlsruhe begonnen.

Ich habe in Karlsruhe die Ausbildung zur Altenpflegerin gemacht und nach mehreren Jahren im Ausland Soziale Arbeit studiert. Mein Praxissemester habe ich 2017 bei Hospiz in Karlsruhe absolviert und schon damals hat es mir hier sehr gut gefallen. Nach vier Jahren als Koordinatorin in einem anderen Hospizdienst freue ich mich jetzt sehr, nun wieder Teil des Teams von Hospiz in Karlsruhe zu sein und auf die Aufgaben und Begegnungen, die diese Tätigkeit mit sich bringen.



Ein herzliches Hallo!

Mein Name ist Swantje Jochem und ich bin seit Dezember 2024 neue hauptamtliche Koordinatorin des Hospizdienstes. Ich blicke auf eine jahrzehntelange, vielfältige berufliche Entwicklung in der Krankenpflege, aber auch im therapeutischen Bereich zurück, habe in den vergangenen 11 Jahren im Städtischen Klinikum als Krankenschwester und Palliativfachkraft gearbeitet sowie Anfang November 2024 ein Studium der Sozialen Arbeit abgeschlossen. Nun freue ich mich sehr auf meine neuen Aufgaben, die Kooperation im Team sowie die Betreuung der ehrenamtlich engagierten Menschen des ambulanten Hospizdienstes.

Adventsnachmittag

Auch dieses Jahr haben wir unsere Ehrenamtlichen zum Adventsnachmittag eingeladen. Wir freuen uns sehr, dass das Angebot von unseren Ehrenamtlichen so gut angenommen wird. Neben einigen Programmpunkten wie z. B. einem Quiz und gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern gab es ausreichend Raum zum gemeinsamen Austausch.



Trauerbegleitung

Angebote für Stadt und Landkreis Karlsruhe

Trauerbegleitung

Wenn der Tod ins Leben gekommen ist, stellt das hinterbleibende Kinder, Jugendliche und Erwachsene oft vor große Herausforderungen; innerlich und äußerlich verändert sich vieles. Bei diesen Übergangsprozessen beraten und begleiten wir Trauernde in Einzelgesprächen oder Gruppenangeboten und vermitteln gerne an weitere passende Trauerangebote in Karlsruhe und Umgebung.

Im Jahr 2024 haben uns mit insgesamt 125 Anfragen deutlich mehr als in den Vorjahren erreicht. Die steigende Anzahl der Ratsuchenden zeigt den hohen Bedarf an Trauerberatung und -begleitung in der Region.

Öffentliche Gedenkveranstaltung

Am 12. Januar 2024 fand unsere jährliche Gedenkveranstaltung für trauernde Menschen statt. Umrahmt von Livemusik und vorgelesenen Texten waren die rund 20 Gäste eingeladen, das Licht, das ihr nahestehender Mensch in ihr Leben gebracht hat, symbolisch mit einer Schwimmkerze anzuzünden. So konnten sie öffentlich und doch geschützt ihrer Verbundenheit, ihrer Trauer und den vielen Gefühlen, die mit dem Verlust einhergehen, Ausdruck verleihen. Anschließend war Zeit für Gespräche bei Tee und Gebäck.



„Das Leben wieder schmecken“ Selbsthilfeangebot: Kochabende für Trauernde

Nach dem Tod eines geliebten Menschen ändert sich oft auch das Essverhalten; es fehlen der Hunger, die Lust am Kochen, man vermisst Gemeinschaft am Tisch. Deshalb lädt der Kochabend für Trauernde dazu ein, gemeinsam zu schnippeln und zu kochen und das Essen in guter Gemeinschaft und mit wertvollem Austausch zu genießen. In 2024 fanden 4 Kochabende mit insgesamt 19 Trauernden in unseren Räumlichkeiten in der Karlstraße 56 statt, und wir freuen uns sehr, die Selbsthilfe-Initiative unterstützen zu dürfen.



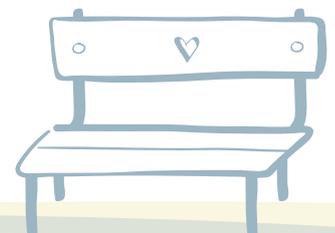
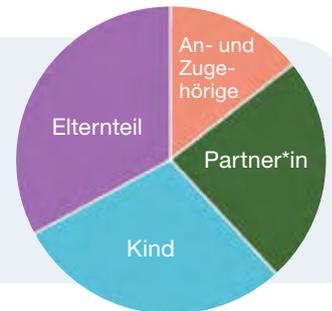
Unser Jahr in Zahlen

Erstanfragen zum Thema Trauer	125
Anfragen von Trauernden in %	55
Anfragen von Fachpersonen in %	26
Anfragen von An- und Zugehörigen in %	19
Persönliche Erst- und Trauerbegleitungsgespräche wurden geführt	150
In Gruppentreffen begleitete Kinder und Jugendliche	37
stattfindende Treffen	56
Mitarbeitende im Bereich Trauerbegleitung	15
Hauptamtliche	3
Ehrenamtliche	12

Anzahl der Anfragen pro Jahr seit 2017



Von uns begleitete Menschen trauerten um:





Unsere Trauergruppen

Kindertrauergruppen in Karlsruhe und Bruchsal

Durch Bilderbücher, kreative Angebote, Körperübungen und gemeinsame Spiele konnten die Kinder ihrer Trauer Raum gegeben und sich mit der schmerzlich entstandenen Lücke, den damit verbundenen Veränderungen in ihrem Leben und mit ihren Erinnerungen an ihre Verstorbenen auseinandersetzen.

Die Kinder in Karlsruhe starteten mit dem Projekt „Trauergemeinschaft erleben“. Dabei wurde eine Erinnerungswand mit Sternen für alle Verstorbenen gestaltet, an der sich auch die Eltern beteiligen konnten und die über das Jahr noch weiterwächst. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war ein Besuch im Kino, bei dem das Thema Gefühle anhand eines Filmes anschaulich gemacht werden konnte.

Die Kindertrauergruppe in Bruchsal hat sich besonders mit der Erinnerung an die Verstorbenen befasst und dazu eine Erinnerungskiste gestaltet. Außerdem fertigten die Kinder ein Sternenmobile für ihr Zimmer an.

Die Kindertrauergruppe Karlsruhe traf sich an 20 Gruppentreffen, diese wurden von 17 Kindern (7–12 Jahren) besucht. 5 Kinder haben wir aus der Gruppe verabschiedet. An der Kindertrauergruppe in Bruchsal haben 12 Kinder regelmäßig teilgenommen, 2 Kinder wurden verabschiedet und 5 Kinder neu in die Gruppe aufgenommen.



Szenen aus den Kinder- und Jugendtrauergruppen



Jugendtrauergruppe in Bruchsal

An der Jugendtrauergruppe in Bruchsal nahmen regelmäßig 8 Jugendliche aus Karlsruhe und dem Landkreis teil. Eine Teilnehmerin wurde im vergangenen Jahr aus der Gruppe verabschiedet. Mithilfe einer Landschaft der Emotionen haben sich die Teilnehmer/innen über ihre Gefühle der Trauer ausgetauscht, vertieft wird dies mit gemeinsam angehörten Liedern, die für die Jugendlichen persönliche Bedeutung haben, und darüber hinaus im Teilen der Erinnerungen an die Verstorbenen.



Angebote für trauernde Eltern nach frühem Kindsverlust sowie nach Schwangerschaftsabbruch

Wenn ein Kind rund um Schwangerschaft und Geburt stirbt, haben trauernde Eltern in unserer fünfteiligen Themenabendreihe die Möglichkeit, Wege mit ihrer Trauer um das früh verstorbene Kind und Austausch mit anderen Betroffenen zu finden – unabhängig von den Gründen für den Verlust oder davon, wie lange der Verlust zurückliegt. Die Abende sind thematisch angeleitet, kostenfrei und finden zwei Mal im Jahr, jeweils ab Januar und ab Oktober statt. 18 Teilnehmende nahmen das Angebot in 2024 an. Die Themenabende sind in Kooperationsangebot von Hospiz in Karlsruhe, der Informations- und Vernetzungsstelle Pränataldiagnostik Karlsruhe (IuV-Stelle PND Karlsruhe) sowie der Seelsorge der ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe und dem Städtischen Klinikum Karlsruhe.

In Zusammenarbeit mit der IuV-Stelle PND Karlsruhe werden seit 2023 außerdem regelmäßig Kontakttreffen für Eltern nach einem Schwangerschaftsabbruch angeboten; aktuelle Termine für beide Angebote unter www.pnd-beratung.de. Hier findet sich auch eine Übersicht über alle Angebote für Sternenkinder-Eltern in Baden-Württemberg.



Alle Angebote und aktuelle Termine finden Sie unter hospiz-in-karlsruhe.de





Hospiz in Karlsruhe

› Hospiz ist Haltung



Kinderhospizdienst

für Stadt und Landkreis Karlsruhe

Begleitung für Familien mit einem schwer erkrankten Kind, Jugendlichen oder Elternteil



Hospizdienst

für die Stadt Karlsruhe

Begleitung für schwer kranke und sterbende Erwachsene und ihre Angehörigen



Abschieds-weise

Zusammenarbeit von Hospizdienst und Pflegeheimen in Karlsruhe



Trauerbegleitung

für Stadt und Landkreis Karlsruhe

Begleitung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene nach dem Tod eines nahestehenden Menschen



Bildung

Schulung für das Ehrenamt und während der Begleitungstätigkeit

Weitere Angebote:

- › Hospiz in der Schule – Sterben, Tod und Trauer als Thema im Unterricht
- › Blaue Stunde – der Hospizdienst im Krankenhaus
- › Informationen über Patientenverfügung und Vollmachten
- › Öffentliche Vorträge und Veranstaltungen

Hospiz in Karlsruhe

Telefon 0721 20397-170

E-Mail hospiz@dw-karlsruhe.de

hospiz-in-karlsruhe.de



Träger Hospiz in Karlsruhe:

Caritasverband Karlsruhe e. V.

Diakonisches Werk Karlsruhe

Ihre Unterstützung

Spendenkonto:

Diakonisches Werk Karlsruhe

Sparkasse Karlsruhe

IBAN DE03 6605 0101 0108 2061 37

Bitte geben Sie Ihre vollständige Adresse

und den Zusatz „Spende Hospiz in Karlsruhe“ an.